

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 133.

Freitag, den 12. Juni

1914.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

— Kaiser Wilhelm und die albanische Frage. Ein ausländisches Blatt will aus diplomatischen Kreisen wissen, Seine Majestät der König von Rumänien habe sich persönlich an Seine Majestät den Kaiser und König gewandt und bei ihm zugunsten seines Neffen, des Fürsten Wilhelm von Albanien, interveniert. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ ist ermächtigt, festzustellen, daß diese Angaben erfunden sind. Es ist nichts Derartiges geschehen.

— Deutschland und die albanische Angelegenheit. Zu den Meldungen aus Durazzo, daß der Hofmarschall des Fürsten von Albanien in einer besonderen Audienz bei Kaiser Wilhelm die Zusage militärischer Unterstützung erhalten habe, meldet der Berliner Berichterstatter der „Königlichen Zeitung“, daß an den Stellen, welche unterrichtet sein müßten, von einer besonderen Audienz des albanischen Hofmarschalls beim Kaiser überhaupt nichts bekannt sei. Auch die Meldung von einer Entsendung eines großen Teiles des deutschen Truppenkontingents in Skutari sei unzutreffend. Richtig sei, daß die deutsche Regierung zugesagt habe, an einer Kundgebung in den albanischen Gewässern durch Entsendung eines Kriegsschiffes sich zu beteiligen. In dieser Frage beständen zwischen den Großmächten keine Meinungsverschiedenheiten. Eines besonderen Ratsschlages an den Fürsten Wilhelm zum Ausmarsch habe es keinesfalls bedurft, der Kaiser insbesondere sei nicht in die Lage gekommen, solchen Rat zu erteilen.

— Ueber das Befinden des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz wurde Mittwochabend 7^{3/4} Uhr von der „Landeszeitung“ folgender offizieller Krankheitsbericht ausgegeben: Die Schwäche bei Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzog nimmt zu, das Bewußtsein ist zeitweise getrübt, so daß in Kürze das Schlimmste zu befürchten ist. Berlin, 10. Juni. (gez.) Bier. Schillbach.

— Reichstagsabgeordneter Leser gestorben. Mittwoch früh ist der Reichstagsabgeordnete Stefan Leser (Zentrum) nach schwerem Leiden an Nierenkrümpfung gestorben. Er gehörte dem Reichstage seit 1903 an und vertrat den 17. württembergischen Wahlkreis.

Italien.

— Der Generalstreik in Italien. Der Generalstreik hat im ganzen Lande zu blutigen Zwischenfällen geführt. Starke Strömungen unter der Arbeitererschaft machen sich jedoch dafür geltend, die Arbeit wieder aufzunehmen. Man hofft, daß Sonntag bereits die Wiederaufnahme der Arbeit von den Gewerkschaftsleitern anbefohlen werden wird. Der Eisenbahnerstreik ist bisher nur partiell. Die große Majorität der Streikenden teilt nicht die Gesinnung einer kleinen Minderheit, die aus der Bewegung einer republikanisch-anarchistischen Putsch zu machen gewillt ist. Die Regierung geht mit der schonungslosesten Energie gegen jede Ruhestörung vor. Bei den zahlreichen Zusammenstößen, die in den letzten 24 Stunden in den verschiedenen Städten zwischen den Manifestanten und den Truppen zu verzeichnen gewesen sind, gab es vier Tote und zahlreiche Verwundete. In der Nähe der Arbeiterkammer errichteten die Streikenden drei Barrikaden aus Steinen und Sandsäcken, die von der Polizei und den zu ihrer Unterstützung herbeigerufenen Truppen im Sturm genommen wurden. Die Polizisten wurden mit Revolvergeschüssen und mit einem Hagel von Pflastersteinen und Ziegeln empfangen. Die Truppen gaben, als die Manifestanten die Barrikaden nicht räumten, eine Salve ab, durch die eine ganze Anzahl der Verteidiger der Barrikaden schwer verwundet wurden. Man glaubt, daß die Barrikaden-Kämpfer viele Tote hatten, die sie jedoch noch wegschleppen konnten, bevor die Truppen in die Verschauungen eindringen. In der Kammer verfügt die Regierung über eine solide Majorität, die ihr ein Vertrauensvotum erteilen wird.

— Das Ende des italienischen Generalstreiks. Der Sekretär des allgemeinen Arbeiterverbandes hat an alle dem Verband angehörigen Arbeiterkammern ein Rundschreiben gerichtet, in welchem zur Einstellung des Ausstandes vor Mitternacht aufgefordert wird.

Rußland.

— Aus der russischen Reichsduma. Die Reichsduma hat den Etat für die Handelschiffahrt und die Handelshäfen angenommen und ihn auf Vorschlag der Budgetkommission um 833 556 Rubel gekürzt. Die Duma sprach dabei einstimmig den Wunsch aus, das Handelsministerium möge in Anbetracht der bevorstehenden Erneuerung des Handelsvertrages mit Deutschland unverzüglich die bestehenden Reglements über die Benutzung russischer Häfen durch Schiffe nicht vertragsbegünstigter Mächte für den Fracht-, Personen- und Auswandererverkehr abändern und durch Schiffahrtspatrimien und Unterstützung der Dampferlinien, sowie Förderung des russischen Schiffbaues dem russischen Handel zu Hilfe kommen.

— Eine neue russische Millionen-Flottenvorlage. Im Herbst bringt die Regierung, wie bestimmt verlautet, eine neue Flottenvorlage mit einem Kostenaufwand von 600 Millionen Rubel ein, wovon ein Teil für weitere Rüstungen im Schwarzen Meer bestimmt ist.

Frankreich.

— Das neue französische Kabinett im Elisee. Der neue Ministerpräsident Ribot hat am Mittwoch um 11 Uhr die Mitglieder des Kabinetts dem Präsidenten Poincaré vorgestellt. Herr Delcassé, der durch sein Unwohlsein verhindert war, an der gemeinsamen Besprechung des Ministeriums am Dienstag teilzunehmen, konnte sich auch noch nicht nach dem Elisee begeben. Er hofft jedoch, am Freitag der Kammerbesitzung beiwohnen zu können. Er hatte Herrn Ribot den Wunsch ausgedrückt, daß ihm für die Verwaltung des Armeekorps ein Unterstaatssekretär beigegeben werde.

England.

— Die Rechte der Minoritäten auf dem Balkan. Parlamentsuntersekretär McLand erklärte im Unterhaus auf eine Anfrage, die Mächte seien in bezug auf die Frage der Wiederbestätigung der bürgerlichen und religiösen Rechte der Minoritäten auf dem Balkan, wie sie im Berliner Vertrage vorgesehen seien, zu keiner Einigung gelangt. Die britische Regierung selbst sei bereit, die durch die jüngsten Unionen hervorgerufenen sanktionierten Bestimmungen anzuerkennen, vorausgesetzt, daß die annerkenten Staaten ihrerseits die im Berliner Vertrage gesicherten gleichen Rechte religiöser und nationaler Natur für die Minoritäten der annerkenten Gebiete anerkennt.

Marokko.

— Kämpfe in Marokko. Eine französische Kolonne unter Oberst Claudel schlug in der Nacht zum 7. Juni bei Taza einen Angriff des Feindes ab, der durch die französische Artillerie zum Zurückgehen gezwungen wurde. Auf französischer Seite wurden vier Mann verwundet. In der darauffolgenden Nacht wurde abermals ein feindlicher Angriff durch das wirksame Feuer der französischen Geschütze und Maschinengewehre abgeschlagen. Dabei wurden aus französischer Seite drei Mann und ein Offizier getötet und elf Mann verwundet.

Amerika.

— Zur Festnahme des japanischen Gesandten in Mexiko. Das Verschwinden des japanischen Gesandten wird bestätigt. Er befand sich auf dem Wege nach Manzanillo, um die Ausladung der Waffen von Bord des japanischen Dampfers, die für Huerta bestimmt waren, zu überwachen. Das letzte Lebenszeichen des Gesandten kam aus Sayula, das am Mittwoch von den mexikanischen Rebellen erobert wurde. Falls er in die Hände der Rebellen geraten ist, steht das Schlimmste zu befürchten. Huerta entsandte Truppen zu seiner Befreiung.

Deutsche und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 11. Juni. Am 16. August findet hier ein Verbandsspieltag des Verbandes der Ortsauschüsse für Jugendpflege im Amtsgerichtsbezirk Eibenstock statt. Nach dem Anmarsch der Jugendlichen wird zunächst ein Waldgottesdienst abgehalten, dem sich dann ein Kriegsspiel anschließt. Darauf wird eine Mittagstafel gehalten und es beginnt dann das Turnen, bestehend in allgemeinen Freübungen, Wettturnen und Wettspielen. Mit der Siegereverkländigung findet der Verbandsspieltag sein Ende.

— Schönheiderhammer, 11. Juni. Am ver-

gangenen Sonntag hatte die Bahnbeamten-Vereinigung, die sich zusammensetzt aus Eibenstocker, Schönheider, Schönheiderhammerer, Wiltschhäuser, Wolfsgrüner, Rautentränger und Jägersgrüner Bahnbeamten, einen Ausflug unternommen, der einen sehr guten Verlauf nahm. Den Beschluß des Ausfluges bildete ein flottes Tänzchen im Hotel Carlshof hier.

— Dresden, 10. Juni. Der König wird sich am Sonnabend früh 6 Uhr 48 Min. mittels Sonderzuges von Dresden aus zur 500jährigen Feier der Verleihung des Stadtrechtes nach Grimmitzschau begeben und dort 9 Uhr 37 Min. vormittags eintreffen. Die Abreise von Grimmitzschau erfolgt nachmittags 3 Uhr und die Ankunft in Dresden 5 Uhr 48 Min. — Zu Beginn der großen Sommerferien wird sich der König nach Sand im Laufer Tale zum Sommeraufenthalt begeben. Der Monarch wird mit seinen Söhnen und Töchtern im Schloßhotel Schrottwinkel Wohnung nehmen.

— Rößsche, 10. Juni. Gestern abend suchte der Kaufmann Wieland auf der Richard-Wagner-Straße seine von ihm getrennt lebende Frau auf, die dort eine Pension betreibt, um sich mit ihr zu versöhnen. Die Frau lehnte dies Ansuchen jedoch ab. Darauf zog Wieland einen Revolver, und brachte sich mehrere lebensgefährliche Schußverletzungen bei. Auf dem Transport nach dem Dresdener Krankenhaus verstarb der etwa 40 Jahre alte Mann.

— Leipzig, 9. Juni. Die Leipziger Kriminalpolizei nahm zwei im Alter von 18 und 20 Jahren stehende Burschen, die in einer Baubude nächtigten, fest. Wie die Erörterungen dann ergaben und von den beiden Burschen auch zugestanden wurde, hatten sie in der letzten Zeit beabsichtigt, an verschiedenen Orten Leipzigs Raubankfälle zu begehen, bei denen sie die ihnen im Wege stehenden Personen mit Hämmern niederschlagen wollten, um dann Geld und andere Wertgegenstände rauben zu können. Ein so geplanter Ueberfall scheiterte daran, daß im letzten Augenblicke eine dritte Person hinzukam. In einem anderen Falle ließ sie die Frau, die sie zu überfallen gedachten, gar nicht hinein, und in einem dritten Falle, wo sie einen Zigarrenhändler berauben wollten, sandt den beiden Burschen beim Anblick des kräftigen Kaufmanns sogleich der Mut. Die beiden gefährlichen Menschen sind der Staatsanwaltschaft zugeführt worden.

— Leipzig, 10. Juni. Eine in der Windorferstraße wohnhafte 54jährige Witwe, die wahrcheinlich beim Feueranmachen von Krämpfen befallen wurde, erlitt schwere Brandwunden. Bald darauf erlag die bebauernswerte Frau ihren Verletzungen.

— Leipzig, 10. Juni. Der Chef der im Jahre 1806 gegründeten Leipziger Musikalienhandlung G. A. Klemm, Herr Kommerzienrat Bernhard Franz Klemm, der bekannte Leipziger Hofmusikalienhändler ist in München nach längerem Leiden gestorben. Länger als ein viertel Jahrhundert gehörte der Verstorbenen zum Patronat der Leipziger Singakademie.

— Lugau, 9. Juni. Auf dem hiesigen Hoffnungs-schachte verunglückte der Bergarbeiter Herr. Böckel schwer durch hereindringendes Gestein. Der Bebauernswerte konnte aber noch lebendig geborgen werden. Der Verletzte wurde sofort in das hiesige Krankenhaus eingeliefert.

— Johannegeorgenstadt, 10. Juni. Welschchen Wänchen entsprechend hat die Staatsbahnverwaltung nunmehr auch in Johannegeorgenstadt eine stehende Fahr-schein-Verkaufsstelle für die dort beginnenden Fahrten auf den staatlichen Kraftwagenlinien eingerichtet, so daß die Reisenden in Zukunft nicht mehr lediglich darauf angewiesen sind, die Fahrtscheine beim Fahrer des Waghofs zum Ratsteller in Johannegeorgenstadt. Hier können in der Zeit von 7 Uhr früh bis 8 Uhr abends Fahrtscheine auch im Vorverkauf entnommen werden. Bei der ersten Fahrtschiffahrt (ab Johannegeorgenstadt 5,25) werden die Fahrtscheine wie bisher vom Fahrer ausgegeben.

— Johannegeorgenstadt, 10. Juni. Der Bezirk Zwidau vom sächsischen Gemeindebeamtenverein hält hier am 14. Juni eine Bezirksversammlung ab. In der Tagesordnung sind u. a. vorgemerkt: die Reform des Vereins und der Bericht über die Vorarbeiten des Vereins für ein Gemeindebeamtengesetz.

— Oberwiesenthal, 10. Juni. Mit dem Automobil von Carlsbad kommend, wo er sich zur Kur aufhält, stante gestern König Gustav von Schweden dem Fichtelberg einen Besuch ab und sprach sich sehr anerkennend über die Einrichtung des Unterkunftshauses aus.

— Falkenstein, 10. Juni. Unter der Ueberschrift „Auch ein Geschäftston“ schreibt die Wochenschrift für Stickerei- und Spitzenindustrie in Blauen: Ein Falkenkeiner Maschinenbesitzer fragt in Blauen nach Arbeit, der Stickmeister sagt ihm, daß zur Zeit nichts da sei, es könnte aber sein, daß in wenig Tagen in 80er Pfach etwas werde. In dieser Garnnummer kamen jedoch Aufträge nicht herein.